S.E. Gangteng Tulku Rinpoche Erläuterungen der Bedeutung eines Drubchens

(Zieleniec, Polen, 4. September 2012)

Das Drubchen – intensive Praxis in der Gruppe

Ein Drubchen ist wichtiger Bestandteil der Mahayana-Praxis. Wörtlich bedeutet Drubchen: große Ansammlung, große Verwirklichung. Da für uns alle ist die Praxis das A und O ist, planen wir für nächstes Jahr in Frankreich ein Drubchen, bei dem wir ein tiefgründiges Vajrakilaya-Terma von Pema Lingpa praktizieren. Die tiefgründigen Methoden der Erzeugungsstufe (Mahayoga) und der Vollendungsstufe (Anuyoga) bei einem Drubchen zu praktizieren, ist besonders glücksverheißend. Allgemein kann man entweder allein praktizieren, ober in der Gruppe. Man kann von einem Drubchen, von einer großen Versammlung sprechen, wenn eine große Gruppe von männlichen und weiblichen Praktizierenden, von Yogis und Yoginis (idealerweise in gleicher Anzahl) zusammenkommen. Wenn sie in einem einzigen Mandala zusammenkommen, dem Methode und Weisheit zusammentreffen und Dakas und Dakinis gemeinsam praktizieren, kann man das als Drubchen bezeichnen.

Die Praxis des Drubchens früher und heute

Man kann ein Drubchen einerseits mit tiefem Vertrauen und großer Hingabe praktizieren und andererseits mit Blick auf die Zeichen. Früher praktizierten die Yogis ganz intensiv und mit großer Gewissheit in Bezug auf die Zeichen. Damals dauerte ein Drubchen gerne mal sechs Monate oder sogar 1-2 Jahre! Die Teilnehmer praktizierten damals so lange in der Gruppe, bis sich ihr gewöhnlicher Körper vollständig transformierte und tatsächlich die Form der Yidam-Gottheit annahm. So läuft das heute leider nicht mehr. Heutzutage haben die Menschen meist zu wenig Zeit und zu viele geistige Konzepte. In der kurzen Zeit, die ihnen bleibt, sind sie oft so in ihre Arbeit involviert, dass sie nur wenig Energie für die spirituelle Praxis aufbringen können. Daher gilt es heute, vor allem in der Art des mö'go, also der Meditation mit Vertrauen und Hingabe zu praktizieren. So geschieht es auch in einem Drubchen, das einschließlich der vorbereitenden Einweihungen 10 Tage dauert.

Der Nutzen eines Drubchens

Segensreich wie ein Dreijahres-Retraeat – für den Einzelnen und das ganze Land

Es heißt, dass der Nutzen, der sich aus einem Drubchen durch den Segen ergibt, unbeschreiblich und unglaublich groß ist. Der Segen kommt allen zugute – den Teilnehmern, dem unmittelbaren Praxisort und der ganzen Welt. Auch wenn man sich beim Drubchen nicht vollständig in die Yidam-Gottheit transformiert, entsteht trotzdem ein enormer Nutzen. Den Teilnehmern wird großen Segen für Körper, Rede und Geist zuteil. Es heißt auch, dass der Nutzen und die Kraft, die ein authentisches Drubchen freisetzt, wenn es mit einer einwandfreien Motivation und unter authentischen Bedingungen durchgeführt wird, genauso groß ist, wie der Nutzen eines 3-Jahresretreats. Ein Drubchen bringt auch der Welt insgesamt viel Kraft:

Krankheiten und Hungersnöte können abgewendet werden, sowie Leiden aller Art und Streit. Selbst großer, kollektiver Streit, ja auch Kriege können befriedet werden und Glück und Frieden breiten sich aus. Der Nutzen entsteht nicht nur direkt am Praxisort, sondern strahlt auf das ganze Land aus. Der Praxisort selbst wird zum reinen Bereich von Akanishta. Von der Yidam-Gottheit gehen enorme Segenswellen für Körper, Rede und Geist der Teilnehmer aus.

Befreiung und Frieden – wichtiges Ziel gerade in schwierigen Zeiten

Das höchste Ziel im Vajrayana ist es, den Zustand des Buddha Vajradhara in einem Leben zu erreichen, wodurch man sich befreit und sich den Eintritt ins Bardo erspart. Dazu leistet ein Drubchen ebenfalls einen unglaublich großen Beitrag. Die befreiende Wirkung entsteht durch die tiefgründigen und segensreichen Methoden. Man kann Befreiung durch das Sehen des Mandalas erlangen, durch das Kosten der Substanzen und auch durch Berühren. Diese tiefgründigen Methoden des Mantrayana kommen bei einem Drubchen [drub'pa chen'po] zur Anwendung.

Wenn die fünf glücksverheißenden Bedingungen für ein Drubchen (der glücksverheißende Ort, die glücksverheißende Zeit, der Lehrer, der Dharma, und das Gefolge, also die Teilnehmer) zusammenkommen und wenn dann auch die glücksverheißenden Substanzen zusammengetragen worden sind, sollte uns das von Herzen erfreuen. Wenn wir dann mit einer tiefgründigen Motivation praktizieren, entsteht eine starke Dynamik für den Weltfrieden. Heute herrscht überall Streit und Krieg und die Wirtschaft steckt in der Krise. Das gilt nicht nur für die Finanzen, sondern auch für die ökonomischen Rahmenbedingungen, die Energien der Länder und für die glücksverheißenden Zeichen. Unterm Strich begegnen wir überall auf der Welt dem Verfall. Auch im Privatleben stoßen wir immer wieder auf Schwierigkeiten und Hindernisse. Bei der Beseitigung von Hindernissen – sowohl für jeden Einzelnen, als auch für die ganze Gesellschaft – spielt die Praxis eine enorm wichtige Rolle.

Mehr Glück und Lebenskraft durch die gemeinsame Praxis

Kollektiv betrachtet wirkt ein Drubchen vermehrend und es steigert unsere eigene Kraft, [wang tang], unser Glück und Geschick, wörtlich Windpferd [lung'ta], mit dem wir die Umstände beeinflussen können. Durch das Drubchen stärken wir unsere Gesundheit und Lebenskraft, unser Wohlergehen und unser Ansehen. Alles was schwach ist und dem Verfall unterliegt, wird durch den Segen eines Drubchens neu belebt. Ein Drubchen ist etwas so extrem Kostbares, dass es mit Worten eigentlich gar nicht zu beschreiben ist.

Aufgrund dieser Vorteile werden wir 2013 in Blye, im Zentrum Pema Yang Dzong ein Drubchen nach dem tiefgründigen Terma-Text von Pema Lingpa aus Zyklus „srog'gi'pu'dri" des Vajrakilaya durchführen – auf Deutsch: „Das Rasiermesser der Lebenskraft"

Möge der Erleuchtungsgeist die Vorbereitungen und die Praxis des Drubchens durchdringen!